



JANUAR BIS FEBRUAR 2012

VORTRÄGE

Montag, 23.01.2012, 19.30 Uhr,
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
**Florian Schwanninger, Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim:
Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim.
Der schwierige Weg des Gedenkens**

Die Erinnerung an die Verbrechen des NS-Regimes und seine Opfer war sowohl in Deutschland wie auch in Österreich ein Prozess, der sich höchst konfliktreich und langwierig gestaltete. Die Aufarbeitung der NS-Euthanasie und das Gedenken an die ermordeten Men-

schen sah sich lange Zeit einer Mauer des Schweigens und Vergessens gegenübergestellt, nicht zuletzt weil die Opfer der NS-Euthanasie (Menschen mit Behinderung und psychisch Kranke) auch nach 1945 zu gesellschaftlich marginalisierten Gruppen gehörten. Erst in den 1980ern sollte es zu einer Verbesserung ihrer Situation sowie zu einer verstärkten historischen Aufarbeitung der NS-Euthanasie kommen. Der Vortrag von Florian Schwanninger versucht diesen schwierigen gesellschaftlichen Prozess der Erinnerung und des Gedenkens an den Orten der Vernichtung, wie am Beispiel Hartheims, sowie an jenen Orten, aus denen die Opfer kamen, zu beleuchten.

Montag, 27.02.2012, 19.30 Uhr, Vortragsraum Kellerfreunde, Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße)
**Kurzvortrag von Reinhold Schuhbeck, Ortsheimatpfleger Schnaitsee:
Ein Streifzug durch die Geschichte Schnaitsees
Anschließend Jahreshauptversammlung**

Reinhold Schuhbeck stellt in seinem durch zahlreiche Bilder unterstützten Kurzvortrag das neue Schnaitseer Heimatbuch vor.

Er behandelt dabei wichtige Epochen aus der 1000-jährigen Geschichte Schnaitsees und skizziert chronologisch die Entwicklung der heutigen Flächengemeinde.



MÄRZ BIS APRIL 2012

VORTRÄGE

Montag, 26.03.2012, 19.30 Uhr,
Gemeindesaal der evangelischen Kirche, Surauerstr. 1
**Veranstaltung im Rahmen der
Wasserburger Volksmusiktage
„Am Land heraufd greits mi gar nimma ...“**

Im Rahmen der „Wasserburger Volksmusiktage 2012“ lassen Sängerinnen und Sänger des Volksmusikarchivs einige (weniger bekannte) zeitbezogene

Lieder erklingen, die Kiem Pauli (1882-1960) in den 1920er Jahren im südlichen Oberbayern aufgezeichnet hat: Es geht besonders um Landflucht, Bauern und Dienstboten, drückende Steuern und soziale Verhältnisse der Bevölkerung. Volkslieder haben immer auch die Lebensumstände der Menschen im Blick – bis hin zur Kritik an Personen und Zuständen, an Krieg und an Herrschaft/Regierung. Mitwirkende sind unter anderem: Konrad Thalmeier, die Krammer-Buam, Gerhard Trisl, Ehepaar Linhuber, Familie Kleinschwärzer, Eva Bruckner, Ernst Schusser - und alle Besucher.

Montag, 23.04.2012, 19.30 Uhr,
Museum Wasserburg (begleitend zur Sonderausstellung)
**Dipl.-Historiker Zeno Hippke, Bamberg:
Die Stadt Wasserburg im Spiegel des spätmittelalterlichen
Kopialbuches der Stadtrechte**

In seiner Diplomarbeit konnte Zeno Hippke eine wissenschaftliche Einordnung des in der Ausstellung „Wasserburger Handelsgeschichte(n)“ gezeigten Kopialbuches als Instrument der Rechtsetzung vor allem durch Stadt, Stadtrat und Verwaltung leisten, nachdem diese wichtige Archivalie nach einer umfassenden Restaurierung eines erheblichen Wasser- und Schimmelschadens erstmals der Forschung zugänglich geworden war. Spannende Einblicke in die Stadtgeschichte verspricht dieses Rechtsbuch, wenn es darin beispielsweise um Zollvorschriften für den Handel in der Stadt, Zunftordnungen, Straf-

nung für Gewaltdelikte, Auflistung von Neubauten an der Stadtbefestigung, Verfehlungen des Richters Spielberger oder Urkunden Ludwig des Bayern zum Salztransport sowie vieles mehr – jeweils zwischen 1300 und 1500 – geht.



MAI BIS JUNI 2012

EXKURSIONEN

Samstag, 19.05.2012 (ganztägig)

**Führung in Rottmoos
mit Doris Müller und Franz Turzin**

Wir wandern mit Stadtarchivar Matthias Haupt von Wasserburg nach Rottmoos.

Dort hören wir Einiges zur Geschichte des Hofes und zur Einrichtung des

heutigen Betreuungshofes Rottmoos, der hör- und sprachgeschädigten Erwachsenen individuelle Betreuung in verschiedenen Wohnformen bietet.

Vor allem wird die neue Kapelle besichtigt, die auch in ihrer Symbolik erläutert wird.

Wir erfahren dabei etwas über Filippo Smaldone, den Schutzpatron der Rottmooser Kapelle, und über die spannende Entstehungsgeschichte der „Ohrkapelle“.

Samstag, 16.06.2012 (ganztägig)

**Ganztagesfahrt um Seoon
mit Reinhold Schuhbeck und Dr. Gerald Dobler**

In Seoon werden die ehemalige Benediktinerklosterkirche St. Lambert, welche in sich alle Baustile von der Romanik bis zum Barock vereint, und St. Walburg, die Kirche des mittelalterlichen Frauenkonvents, mit ihrer vor wenigen Jahren wiederhergestellten hochwertigen manieristischen Ausmalung besichtigt.

Am Nachmittag fahren wir weiter nach Rabenden, wo wir die Kirche St. Jakobus mit dem berühmten Flügelaltar des „Meisters von Rabenden“ nach Abschluss der jüngsten Restaurierungsarbeiten besuchen, und zu der Wallfahrtskirche St. Wolfgang zu Berg

(mit dem Schlupfstein), wo wir neben der schönen Ausstattung noch exquisite Wandmalereien eines Südtiroler Meisters aus der Zeit um 1404/14 sehen werden.



JUNI BIS AUGUST 2012

EXKURSIONEN

Samstag, 23.06.2012 (halbtägig bei eigener An- und Abfahrt)
**„Wo die Geister wandern“
Spaziergang durch Schwabing mit Dr. Dirk Heißerer**

Ein Brunnen erinnert an Frank Wedekind mit seinem Lied von „des Glückes Launen“.

Thomas Mann schrieb hier seine Romane Buddenbrooks (1901) und Königliche Hoheit (1909); sein Bruder Heinrich Mann dagegen den Untertan

(1914/18). Vom Simplicissimus geht es hier zum Blauen Reiter und zur Weissen Rose.

Weitere Themen sind Paul Klee und Ernst Toller im Schloss Suresnes, Rainer Maria Rilke in der Villa Alberti und Olaf Gulbransson in seinem „Kefernest“.

Samstag, 25.08.2012 (ganztägig)
**Besuch der Albrecht-Dürer-Stadt
Nürnberg im Jahr der Kunst 2012**

Das Germanische Nationalmuseum präsentiert 2012 eine umfassende Dürer-Ausstellung mit Fokus auf dem jungen Dürer und seinem Nürnberger Umfeld. Zum ersten Mal überhaupt widmet sich eine große Ausstellung dem frühen Werk Dürers und den Lebensumständen des jungen Malers. Für die Ausstellung werden Werke zusammengeführt, die sonst über die ganze Welt verstreut sind. Ein umfangreiches, internationales Forschungsprojekt förderte neue Erkenntnisse zu Tage. Nach einer Führung durch die Ausstellung und einem gemeinsamen Mittagessen besteht die Möglichkeit, an einer Stadtführung teilzunehmen, die die Originalschauplätze aus Dürers Leben aufsucht und die Geschichte der Nürnberger Altstadt näherbringt.



Die Führung endet in der Nähe des Dürerhauses, das im Rahmen der freien Zeit auch noch besichtigt werden kann: Es ist das einzige weitestgehend original erhaltene Künstlerhaus der Renaissance in Nordeuropa. Neben dem Alltagsleben zur Zeit Dürers zeigt das Haus im grafischen Kabinett wechselnde Sonderausstellungen und enthält eine große Mal- und Druckwerkstatt, in der die damaligen künstlerischen Techniken vorgeführt werden.



SEPTEMBER 2012

EXKURSIONEN

Montag, 03.09.2012 mit Samstag, 08.09.2012 (6 Tage)

**Mehrtagesfahrt: „Halberstadt-Magdeburg-Braunschweig“
mit Dr. Martin Geiger**

Ein ausführliches Programm erscheint im Frühjahr 2012.

Anmeldung bis 30.05.2012 mit Anzahlung von 100 € (Termin und Ziel noch unter Vorbehalt).

Samstag, 22.09.2012 (ganztägig)

**Besuch der Bayerischen
Landesaussstellung in Burghausen**

Die Landesaussstellung „Bayern und Österreich im Mittelalter“ erzählt die gemeinsame Geschichte beider Länder in der Zeit vom 8. bis zum 14. Jahrhundert.

Während am Anfang dieser Entwicklung vielfach ein Transfer von Bayern ins heutige Österreich stand, so emanzipierte sich „ostarrichi“ in politischen und kulturellen Fragen im Hochmittelalter und zeigte sich im Spätmittelalter Bayern schließlich vielfach überlegen.

Die Geschichte Bayerns und Österreichs wird in vier Themenblöcken auf der Burg dargestellt: Expansion – Adel – Kirche – Emanzipation.

Neben dem Ausstellungsbesuch wird noch Zeit zur freien Verfügung bzw. eine Stadtführung angeboten.



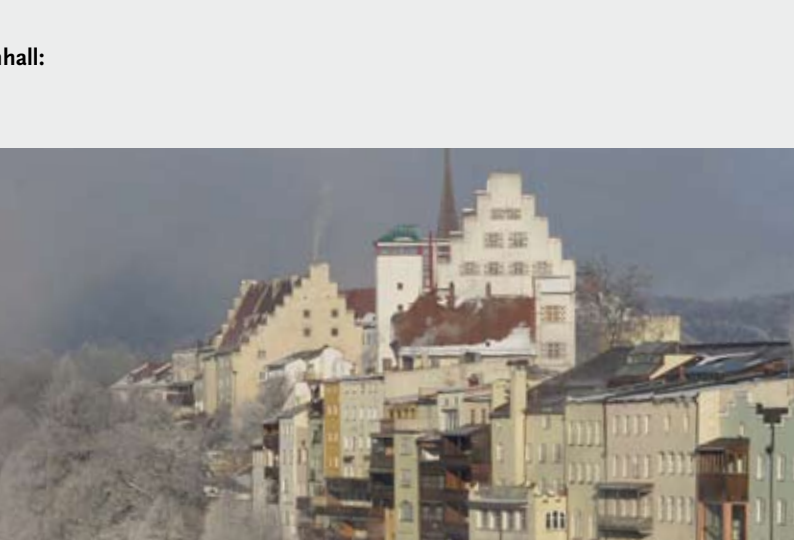
OKTOBER 2012

VORTRÄGE

Montag, 22.10.2012, 19.30 Uhr,
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
**PD Dr. phil. Dipl.-Kult. Man. Johannes Lang M.A., Stadtarchivar Bad Reichenhall:
Macht von Königs Gnaden: Die Wasserburger als Hallgrafen in Reichenhall.**

In romanhafter Form legendenhaft verbrämt, spielten die Hallgrafen während des Hochmittelalters in der Reichenhaller Stadtgeschichte eine zentrale Rolle. Zu Ende des 11. Jahrhunderts erstmals erwähnt, fungierten die Grafen von Wasserburg über knapp 150 Jahre auch als Amtsgrafen in der Salinenstadt und erlangten dabei zwischenzeitlich eine beachtliche Machtfülle. Mit den beiden Städten Reichenhall und Wasserburg hielten sie zwei her-

ausragende Wirtschaftsstandorte im Bereich des Salzwesens in ihren Händen. Während der Auseinandersetzungen zwischen Kaiser und Papsttum mussten sie sich dem Druck Friedrich Barbarossas beugen und wurden schmachvoll entmacht. Letztlich erfolglos versuchten die Wasserburger zu Ende des 12. Jahrhunderts, an die große Tradition der Hallgrafen wieder anzuschließen.



NOVEMBER BIS DEZEMBER 2012

VORTRÄGE

Montag, 26.11.2012, 19.30 Uhr, Vortragsraum Kellerfreunde, Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße)
**Vorstellung der neuen Heimat am Inn 32/33
mit Kurzvorträgen der Autoren**

Es erwarten Sie spannende Einblicke in die Wasserburger Geschichte zu Themen wie:

- Die Heil- und Pflegeanstalt Gabersee in der Zeit des Nationalsozialismus

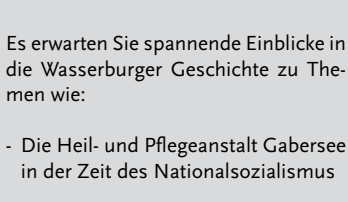
- Wasserburg und die bayerischen Landtage im späten 16. Jahrhundert
- Der Philomena-Altar von St. Jakob, eine verlorene Zwischenlösung
- Verehrung der hl. Eugenia und ihr Altar in St. Jakob zu Wasserburg
- Annäherung an ein außergewöhnliches Denkmal – Das Peer-Gumpelzheim-Epitaph in St. Nikolaus in Rosenheim
- Der kurfürstliche Beamte Heinrich Jeger und seine Wappen
- Geschichte und Ausstattung der Hauskapelle von Gut Straß in der Pfarrei und Gemeinde Eiselfing

Montag, 10.12.2012, 19.30 Uhr, Rittersaal auf der Wasserburg
Adventveranstaltung:
**Gerhard Schulz, Kolbermoor: Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die Entstehungsgeschichte eines „Liedes der Welt“**

Am 24. Dezember des Jahres 1818 erklang in der Kirche St. Nikolaus zu Oberndorf zum ersten Mal das Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ Organisten wurde es von Lehrer und Gesungen Franz Xaver Gruber und dem Hilfspriester Joseph Mohr. Niemand an diesem Abend ahnte, dass dieses schlichte Lied zum bekanntesten Weihnachtslied, ja zu einem Lied der Welt werden würde.

Dass es in finstersten und bittersten Zeiten von Kriegen, Not und Elend zu dieser Sternstunde kommen konnte, war ein Geschenk an die Menschheit, welches seitdem unzählige Male Freude und Trost spenden sollte. Gerhard Schulz, Seminarrektor i.R.

und Mitglied der „Stille-Nacht-Gesellschaft“ stellt in seinem Vortrag in Wort, Bild und Musik die Leben der Menschen vor, welche in schicksalshafter Weise mit dem Lied und dessen Werben verbunden sind.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.
Ich nehme davon Kenntnis, dass der Jahresbeitrag 20 € beträgt und jeweils im 1. Quartal das Konto 10 900 von der Kreis- und Stadtparkkasse Wasserburg a. Inn (BLZ 711 526 80) einzuzahlen ist. Der Einfachheit halber erteile ich dem Verein die Ermächtigung, bis auf Widerruf den Jahresbeitrag jeweils zu Lasten meines Kontos

Nr. _____ bei der _____ BLZ _____
mit Lastschrift einzuziehen.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens meiner Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name und Vorname: _____ Beruf: _____

Straße: _____ Wohnort: _____

Telefon: _____

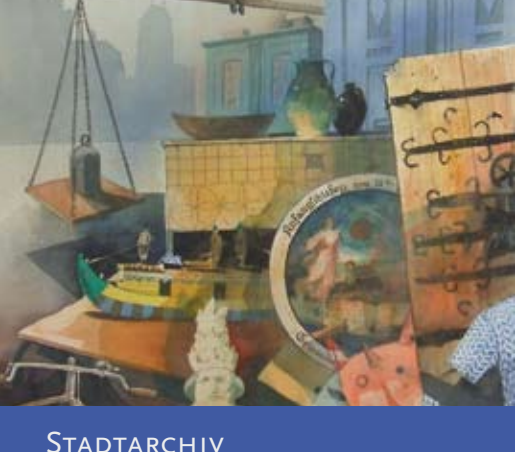
Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte freimachen

Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstr. 10
83512 Wasserburg a. Inn

Städtisches Museum

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2011.



STADTARCHIV

Stadtarchiv – Haus der Geschichte

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte. Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind im Rahmen der Archivsatzung öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden. Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt. Zudem sind einige Online-Findbücher bereits im Netz abrufbar. Die *Archivalie des Monats* bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell erschlossenen bzw. ausgewerteten Archivalien.

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen der Sammlungsschwerpunkte erfahren. Seit 1938 befindet es sich in einem alten Wasserburger Patrizierhaus in der Herrngasse. Auf vier Etagen stellt das Museum zahlreiche Themenbereiche im Umfeld der Stadtgeschichte dar. Sie reichen von der Vor- und Frühgeschichte der Region über die Darstellung reicher Patrizierfamilien in der frühen Neuzeit und der Innschiffahrt bis zum bürgerlichen Leben des 19. Jahrhunderts. Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen und Ereignissen der Stadtgeschichte runden das Programm ab. Im

November eröffnen regelmäßig Sonder-schauen zu weihnachtlichen Motiven. Museumspädagogische Angebote, Führungen und Veranstaltungen laden ein, das Haus kennenzulernen. Kleine Besucher erwartet eine Museumsrallye.

Termine und Informationen:
Städtisches Museum Wasserburg
Herrngasse 15-17
83512 Wasserburg
Telefon: 08071 925290
Telefax: 08071 10570
E-Mail: heimatmuseum@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.museum.wasserburg.de
Ansprechpartnerin: Sonja Fehler, Museumsleiterin

BIERKELLERFÜHRUNGEN



en. Die Beiträge sind ebenfalls im Internet veröffentlicht. Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das städtische Museum einen Geschichts- und heimatkundlichen Wettbewerb an. Für Studierende an Hochschulen gibt es einen neu ausgerichteten Wissenschaftswettbewerb „science contest – local history and history of arts“. Im Jahr 2012 feiert das Stadtarchiv 10-jähriges Jubiläum. Ein Begleitprogramm erscheint zu Beginn des Jahres. Termine und Informationen: Stadtarchiv Wasserburg Kellerstr. 10 83512 Wasserburg a. Inn Telefon: 08071 920369 Telefax: 08071 920371



E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.stadtarchiv.wasserburg.de
Ansprechpartner: Matthias Haupt, Stadtarchivar

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Zeitreise durch Wasserburg – eine besondere Stadtführung

Kinderführung!

In Zusammenarbeit mit der Stadt veranstaltet der Heimatverein Wasserburg spezielle Kinderführungen im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Wasserburg. Bitte beachten Sie die Ankündigungen und Daten in den Kinderferienprogrammen 2012. Weitere Kinderführungen sind über die Stadt Wasserburg, Verkehrsbüro, buchbar: Anmeldung, Termine und Info nur unter Telefon: 08071 10522 Homepage: www.wasserburg.de/de/touristik/stadtfuehrungen/

Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller

Buchbar auch als spezielle Kinderführung!

Einmalig in dieser Dimension, unsere Erlebnisbierkeller!

„Landesberühmt“ war sie einstmals, die Kellerkolonie am rechten Innufer gegenüber der berühmten Innfront von Wasserburg a. Inn. Die zum Teil über 200 Jahre alten, imposanten Sommerbierkeller, tief in den Kellerberg hinein gegraben, werden in Führungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Baukunst und Braukunst früherer Generationen werden der Vergessenheit entrisen. Bei einer Führung können abwechslungsreiche Eindrücke in die Arbeitswelt

tief unter dem Berg vermittelt werden. Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen. Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt. Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Anmeldung, Termine und Info nur unter Telefon: 08071 10522 Homepage: www.bierkatakomben.de

HEIMAT AM INN

HEIMAT AM INN 30/31
Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes

Martin Geiger
Threulich und ohne Gefährde
Ämter und Eide im alten Wasserburg

Heimat am Inn
Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig: Die letzte Ausgabe, Nr. 30/31, ist im Dezember 2011 erschienen. Sie ist in der Bücherstube Wasserburg, im Stadtarchiv Wasserburg oder im Buchhandel für 12,50 € erhältlich.

Heimat am Inn 30/31 (ISBN: 978-3-9812005-9-1):
Martin Geiger: Threulich und ohne Gefährde. Ämter und Eide im alten Wasserburg.

Das Jahrbuch 2010/2011 beinhaltet eine akribisch recherchierte wissenschaftliche Arbeit des Altbürgermeisters, Juristen und passionierten Historikers Dr. Martin Geiger, die den zunächst geheimnisvoll anmutenden Titel „Threulich und ohne Gefährde“ trägt. Erst der Untertitel und die sieben Kapitel des Buches lösen das Rätsel: Dr. Geiger hat über „Ämter und Eide“ im alten, d.h. im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wasserburg geschrieben und dafür aus Rechtsammlungen, Kopialbüchern, Eidbüchern, Rechnungsbüchern, historischen Landkarten und anderem Archivgut unter Zuhilfenahme vergleichbarer überörtlicher Aufzeichnungen „Art und Verlauf der Stadtentwicklung Wasserburgs“ abgeleitet.

Eine neue Ausgabe der Heimat am Inn erscheint im November 2012. Ausführliche Informationen zu den bisherigen Veröffentlichungen (mit Aufsatzverzeichnis) finden Sie unter: www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen

Aus Eiden, die dem Fürsten oder den gewählten Räten im amtlichen, ehrenamtlichen und privatwirtschaftlichen Bereich zu leisten waren, werden Schlüsse gezogen über die „Entwicklung und Ausdifferenzierung der kommunalen Aufgaben“, so dass der Leser einen anschaulichen Eindruck vom Leben und Rechtswesen in der zwar selbstverwalteten, aber von unterschiedlichen herzoglichen Privilegien abhängigen Gemeinde erhält, lassen doch die Eidesformeln „Rückschlüsse auf Inhalt und Umfang übertragener Ämter“ bzw. Aufgaben zu. Ergänzt wird der Band durch einen umfangreichen Anhang mit der Transkription des Wasserburger Eidbuchs, einem Exkurs über Maße, Zahlen, Gewichte und Münzen, dazu über Bauwerke, insbesondere die Befestigungsanlagen der kleinen, aber bedeutenden Stadt Wasserburg, deren Türme bei den Aufgaben der Türmer genannt sind, aber bisher nicht immer eindeutig zu lokalisieren waren.

EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN

1912, 9. Februar:
Die Testamentseröffnung in der Hinterlassenschaftssache der Frau Dr. Kosak fand heute am Königlichen Amtsgericht statt. Haupterbe ist der Lokalarmlenfond der Stadt Wasserburg.
WA (Wasserburger Anzeiger) 1912, Nr. 17

1912, 9. Februar:
Neues Welt-Kinotheater im Gasthaus Enzinger.
Jeden Mittwoch Programmwechsel.
WA 1912, Nr. 16

1912, 4. März:
Genehmigung der ersten drei Raten für den Realschulneubau [heutiges Luitpold-Gymnasium] durch den Ständigen Land-

ratsausschuss von Oberbayern.
WA 1912, Nr.27

1912, 17. April:
Untergang der „Titanic“. 2358 Personen an Bord, 1490 umgekommen.
WA 1912, Nr. 45 und 48

1912, 3. Juni:
Altbürgermeister Schnepf gestorben.
1884 - 1896 erster rechtskundiger Bürgermeister - jedoch ohne Titel und Gehalt. Gründer des historischen Museums. Ließ die Quellwasserleitung und Schwemmkanalisation anlegen. Seine geschichtlichen Aufsätze sind gesammelt in der Stadtbibliothek.
WA, 1912 Nr. 63

1912, 27. August:
Orkanartiger Sturm, der an den Dächereien [sic], Fenstern, Bäumen und in Gärten große Verheerungen anrichtete. Die Vogelwelt rüstet sich zum Abzug.
WA 1912, Nr. 100

1912, 6. Dezember:
Die Viehzählung am 2. Dezember hatte für Wasserburg folgendes Ergebnis:
91 Pferde, 2 Esel, 310 Rinder, 9 Schafe, 270 Schweine, 6 Ziegen, 38 Gänse, 14 Enten, 2182 Hühner, 30 Truthühner, 130 Kaninchen, 121 Bienstöcke.
Hausschlachtungen: 25 Schweine.
WA 1912, Nr. 143

Quelle:
Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“

ANMELDUNGEN INTERNET BANKVERBINDUNG POST IMPRESSUM

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage.

Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Fahrten sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 €, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt).

Bankverbindung:
Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn
BLZ 711 526 80
Konto 10 900
(Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:
Heimatverein Wasserburg
c/o Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstr. 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371
E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.heimatverein.wasserburg.de

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Wasserburg
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt
Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler
Druck: Druckerei Weigand/Wambach und Peiker GmbH

Bildnachweis:
Titelbild, Wasserburg: Stadt Wasserburg; Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim: Verein Schloss Hartheim; Schnaitsee, Kirchen: Reinhold Schuhbeck; Kiem Pauli: Kiem Pauli Stiftung; Kawlleute Ordnung: Stadtarchiv Wasserburg; Kapelle in Rottmoos: Stadtarchiv Wasserburg; Seon, St. Lambert und Walburg: Reinhold Schuhbeck; Viereckhof München-Schwabing: Rufus46; Selbstbildnis Albrecht Dürers: Prado Museum, Madrid; Domkirche Halberstadt: Foto ArtMechanic; Burg Burghausen: Stadt Burghausen; Burg Wasserburg: Matthias Haupt; Votivtafel hl. Eugenia: Museum Wasserburg; Christbaum in Wasserburg um 1930: Stadtarchiv Wasserburg; Willy Reichert, Museumscollage: Stadt Wasserburg; Historische Archivschränke: Stadtarchiv Wasserburg; Lüftungskammer Bierkeller: Heimatverein Wasserburg/Kellerfreunde; Kinderführung: Stadtarchiv Wasserburg/Wasserburger Zeitung; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg.

Die Sparkasse Wasserburg ist ein starker und verlässlicher Partner, nicht nur wenn es um's Geld geht, sondern auch als Förderer von Kultur, Sport und Gesellschaft.



Gerade bei Finanzgeschäften haben die Wasserburger die Möglichkeit, sich an die Sparkasse Wasserburg zu wenden. Gerade bei Finanzgeschäften haben die Wasserburger die Möglichkeit, sich an die Sparkasse Wasserburg zu wenden. Gerade bei Finanzgeschäften haben die Wasserburger die Möglichkeit, sich an die Sparkasse Wasserburg zu wenden.

